

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/0953/2018**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 04.01.2018

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Gießener Linke

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung		Zur Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 02.01.2018 - Antworten des Magistrats auf Anfrage ANF/0853/2017 zur Landesgartenschau -**

**Anfrage:**

„Mit der Verabschiedung des Investitionshaushaltes der Landesgartenschau im Mai 2010 (Vorlage SZV/3008/2010) waren der Durchführungshaushalt und die ‚internen Kosten‘ bekannt gegeben worden. Laut der damaligen Vorlage waren bis zum März 2010 interne Kosten in Höhe von 0,86 Mio. Euro angefallen und für den Zeitraum April 2010 bis Dezember 2014 wurden 1,065 Mio. Euro veranschlagt. Also insgesamt, wenn 2015 keine weiteren ‚internen Kosten‘ anfallen würden, wären das 1,925 Mio. Euro. Mit meiner Frage 1 nach den ‚internen Kosten‘ der Landesgartenschau 2008 bis 2015 wollte ich die Einhaltung dieser Planzahlen erfahren. Aber die in der Antwort vom Magistrat genannten Beträge sind mit den Planzahlen nicht vergleichbar.

1. Deswegen schlüsseln Sie die in der Aufstellung Ihrer Antwort auf Frage 1 genannten jährlichen Beträge für 2009 bis 2015 auf und nennen Sie jeweils den Anteil für Personalkosten, für weitere zahlungswirksame Aufwendungen, für Belastungen aus interner Leistungsverrechnung, für Abschreibungen, für Zinsen, für eventuelle Erträge etc. mit dem Ziel, die angefallenen Kosten mit den Planungszahlen vergleichen zu können.
2. Konnte der Planungsansatz der ‚internen Kosten‘ in Höhe von 1,925 Mio. Euro für die Zeit 2008 bis Dezember 2014 eingehalten werden und welches ist die Summe der ‚internen Kosten‘ für diesen Zeitraum?

3. Für 2011 geben Sie (Antwort auf Frage 1) das IST mit 521 T€ an, während in der Aufstellung der ‚Freiwilligen Leistungen‘ IST 2011 (Stand 19.09.12) der Kämmerei die Aufwendungen mit 390 344 € angegeben werden (davon 210 610 € für Personalaufwendungen und 179 734 € für weitere Aufwendungen). Bitte nennen Sie die einzelnen Positionen und ihre Beträge, die bei den 521 T€ hinzugekommen sind, und erläutern Sie, falls trotzdem die Zahlen für das IST 2011 unterschiedlich bleiben sollten.
4. Für 2012 geben Sie (Antwort auf Frage 1) das IST mit 918 T€ an, während in der Aufstellung der ‚Freiwilligen Leistungen‘ IST 2012 der Kämmerei vom 24.10.2013 die Aufwendungen mit 410 783 € angegeben werden (davon 226.815 € für Personalaufwendungen und 183.968 € für weitere Aufwendungen). Bitte nennen Sie die einzelnen Positionen und ihre Beträge, die bei den 918 T€ hinzugekommen sind, und erläutern Sie, falls trotzdem die Zahlen für das IST 2012 unterschiedlich bleiben sollten.
5. Wofür gab es 2012 für das Büro Landesgartenschau Erträge in Höhe von 800 € (Aufstellung der ‚Freiw. Leistungen‘ IST 2012, Nr. 284)?
6. Bitte nennen Sie bei den ‚Freiwilligen Leistungen‘ IST 2014 für das Büro Landesgartenschau die Beträge für die Personalaufwendungen und für die weiteren Aufwendungen.
7. Zur Antwort auf Frage 7:
  - a) Wie viele Mitarbeiter des Garten- und Stadtplanungsamtes waren in 2015 für das Büro Landesgartenschau tätig?
  - b) Bitte geben Sie weiterhin an, ob die einzelnen Mitarbeiter das ganze Jahr 2015 oder nur zeitweise tätig waren.
8. Zur Antwort auf Frage 11: Was sind die hauptsächlichen Bestandteile der Summe von 192.763,03 € des Konto 25 ‚weitere Erlöse‘ im Sachstandbericht vom August 2015 zum Durchführungshaushalt der Landesgartenschau?
9. Welche Dienstleistungen haben Erträge für das Konto 25 ‚weitere Erlöse‘ erbracht?
10. Wie hoch waren die Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen und wie hoch die aus Erstattungen von Versicherungen, die Sie im Wesentlichen für den Anstieg der Erlöse des Konto 25 auf die Summe von 307.699,40 € verantwortlich machen?
11. Wofür waren die Rückstellungen gebildet?
12. Wofür gab es Erstattungen von Versicherungen?
13. Welche Teile des Inventars bei der Landesgartenschau 2014 in Gießen waren ebenfalls schon bei einer anderen Landesgartenschau verwendet worden und von dort erworben worden?
14. Nennen Sie einige Beispiele für das Inventar, das an die LGS Schmalkalden veräußert wurde.

15. Was war der Erlös für die Inventarteile, die an die LGS Schmalkalden veräußert wurde.
16. Was waren die Anschaffungskosten der Inventarteile, die die LGS Gießen erworben und weiter an die LGS Schmalkalden veräußert hatte?“